

Lindenhof Aktuell

**Ausgabe 02-2008
vom 3. April**

Witterung

In der dritten März-Dekade waren die Bestände Nachtfrösten bis -6 °C ausgesetzt. Glücklicherweise blieben diese bisher ohne wesentliche Folgen. Der darauffolgende Temperaturanstieg auf bis zu 15 °C hat die Bestandesentwicklung in den letzten Tagen deutlich forciert.

Die über Januar und Februar leicht abgetrockneten Böden wurden durch 85 mm Niederschlag im März wieder an ihre Sättigungsgrenze (100% nFK) gebracht.

Winterraps

Der Winterraps befindet sich seit **Ende Januar in der Streckung**, Unter dem frühen Schossbeginn leidet die Differenzierung der Seitenknospen insbesondere dort wo der Raps nicht rechtzeitig mit Stickstoff versorgt wurde.

Da die Bestände überwiegend im 8-Blatt-Stadium den Winter durchlaufen haben, ist davon auszugehen, dass die Pflanzenlänge und damit die **Lagergefahr** in diesem Jahr eher als mittel denn als hoch einzustufen sind.

Den optimalen **Kürzungstermin** im März zu treffen war nicht ganz einfach. Zwischen den zwei Frostperioden lag ein günstiger Termin (9.-12.3.) zu dem die Pflanzen aber noch nicht ausreichend entwickelt waren. Zum nächsten günstigen Termin Ende März waren die Bestände bereits zu weit im Schossen. Im Hinblick auf den optimalen Zustand der Pflanze

wäre kurz vor Ostern der beste Termin zur Einkürzung gewesen, der dann allerdings von schnell sinkenden Temperaturen und Nachtfrösten gefolgt war.

Der erste Zuflug des **Raps-glanzkäfers** am 30.3. bei Tagstemperaturen von 15 °C beschränkte sich auf die Gelbschalen. In den Knospen waren keine Tiere zu finden.

Nach dem Wechsel zwischen wüchsigen Temperaturen und Nachtfrösten sind einige **Stängelrisse** aufgetreten, die bis zu ihrer Verkorkung Eintrittspforten für Krankheiten sein können.

Winterweizen

Der Ende September gedrillte Weizen befindet sich gerade bei **Schossbeginn (BBCH 30)** und wird Ende der Woche (frühe Sorten) bis Anfang nächste Woche (späte Sorten) das Ein-Knoten-Stadium (BBCH 31) erreichen. Die meisten Bestände schieben **F-3**.

Je nach Sortenanfälligkeit dominieren **Mehltau** oder **Septoria tritici** das Befallsgeschehen. Im **Drifter** hat Septoria bereits das letzte voll entwickelte Blatt (F-4) erreicht. In den anderen Sorten reichen die sichtbaren Symptome nur bis F-5.

In einigen Sorten ist zu beobachten, dass Blattspreiten von F-5, teilweise auch F-6 im oberen Drittel verbräunt und abgestorben sind. Diese Blatteile wurden nach den permanenten Infektionen über Winter von *S. tritici* besie-

delt, hatten aber noch keine Pyknidien gebildet. Das besiedelte Gewebe ist vor allem nach den beiden Nachtfrost Perioden im März abgestorben.

Langtagpflanze, oder nicht?

Unterbrochen von einer nur 3-wöchigen Vegetationsruhe im Herbst sind die Weizenbestände auch in diesem Winter wieder durchgewachsen. Das **Doppelring-Stadium** haben die Ende September gedrillten Weizen **Mitte Februar** erreicht und nur wenige Tage später mit dem Aufrichten der Triebe bzw. Schossen begonnen. Zu diesem Zeitpunkt betrug die Tageslänge einschließlich Dämmerung etwa **11 Stunden**, im Vorjahr ohne Vegetationsruhe waren es sogar nur **9,5 Stunden**.

Im „Normaljahr“ ist für Winterweizen zum Beginn der generativen Phase ein **Langtag** mit 13-14 Stunden (Mitte-Ende März) notwendig, zum Schossen müssen auf jeden Fall 14 Stunden überschritten sein. Zumindest galt dies für ein Sortenspektrum welches in der alt bekannten Form nicht mehr angebaut wird. Die Einkreuzung neuer und kurzstrohiger Typen hat einen deutlich verringerten Anspruch an die Tageslänge und den Vernalisationsbedarf mit sich gebracht, der nur noch wenig mit dem einer Langtagpflanze zu tun hat.

Der Vorteil dieser Sorten ist eine **intensive Bestockung** im Kurztag und eine **schnelle Umsteue-**

rung in die generative Phase sobald eine gewisse Temperatursumme erreicht ist. Ein handicap offenbart sich in den Jahren ohne Vegetationsruhe: bei diesen Sorten steigt der Gibberellin Gehalt bei zunehmenden Tageslängen so schnell an, dass sie **viel zu früh ins Schossen** kommen.

Normalerweise verläuft die Differenzierung der Ähre mit der Differenzierung der Seitentriebe (Bestockung) parallel – in diesem Jahr ist die Pflanze während der Ährendifferenzierung bereits im Schossen. Aus **hormoneller** Sicht geht dieses **Ungleichgewicht** meist zu Lasten der Ährchenanlage. Hier werden Sorten im Vorteil sein, die dies durch eine bessere Einkörnung des einzelnen Ährchens ausgleichen können.

Der frühe Schossbeginn verändert auch die **Einkürzungsstrategie**. Wenn die optimale Tempe-

ratur für einen Wachstumsreglereinsatz erreicht ist, sind die Bestände bereits so weit im Schossen, dass ein alleiniger CCC-Einsatz nicht mehr ausreicht, sondern auch GA-Stopper eingesetzt werden müssen. Schwierig wird dann auch eine frühe **Egalisierung** der Bestände, wenn so wie in diesem Jahr eine ausgeprägte Triebhierarchie zu erkennen ist und der Haupttrieb durch einen frühen Wachstumsreglereinsatz in seiner Entwicklung verlangsamt werden müsste.

Wintergerste

Nahezu unbeeindruckt von dem wüchsigen Winter entwickelt sich die Gerste nach ihrer inneren Uhr. In den nächsten Tagen haben die meisten Bestände das **Ein-Knoten Stadium (BBCH 31)** erreicht. An der Ähre beginnt mit

dem Grannenwachstum die „Große Periode“ (30.3.).

Der Krankheitsbefall ist sehr moderat und beschränkt sich auf einen Ausgangsbefall mit **Mehltau** und **Rost**.

Winterroggen

Im Roggen findet sich ebenfalls ein leichter Befall mit **Rost und Mehltau**. Die Pflanzen sind in **BBCH 30/31** und werden um den 5.4. die „Große Periode“ erreichen.

Wintertriticale

Der Triticale ist in seiner Entwicklung dem Weizen näher als dem Roggen. Die Pflanzen sind erst bei **Schossbeginn** (BBCH 30) und beenden um den 5.4. die Ährchenanlage.

Entwicklungsstand der Kulturen 2008

Frucht	Vorfrucht	Sorte	Saatdatum	Doppelring-Stadium	Schossbeginn BBCH 30	Ein-Knoten Stadium BBCH 31	Ende Ährchenanlage	Beginn Große Periode
Gerste	Raps	<i>Lomerit</i>	23.9.2007	5.12.	5.2.	Vsl.5.4.	-	30.3.
Weizen	Raps	<i>Drifter</i>	23.9.2007	10.2.	1.3.	25.3.		
Weizen	Raps	<i>Mulan</i>	23.9.2007	25.2.	25.3.			
Weizen	19 J. mono	<i>Ritmo</i>	24.9.2007	5.3.	30.3.			
Roggen	Weizen	<i>Visello</i>	23.9.2007	22.12.	20.3.		22.3.	
Triticale	Weizen	<i>Talentro</i>	23.9.2007	15.12.	30.3.			